

# Die Entwicklung des Hinduismus

## Versuch einer Schematisierung

ab 1700 v.	<b>Samhitas</b> (die vier vedischen „Sammlungen“), mündlich tradiert, 1100-800 v. Chr. kompiliert	Der „ <b>Veda</b> “ (heiliges „Wissen“) = „ <b>Shruti</b> “ (das „Gehörte“, „Geoffenbarte“)
	<b>Rigveda</b> „Wissen der Verse“: Götterhymnen und -gedichte, teilweise noch außerhalb Indiens entstanden	
	<b>Samaveda</b> „Wissen der Gesänge“: Melodien zur Rezitation des Rigveda	
	<b>Yayurveda</b> „Wissen der Opfersprüche“: Opfertexte der Priester	
	<b>Atharvaveda</b> „Wissen des mystischen Feuerpriesters“: esoterische priesterliche Texte	
800 v. - 500 v.	<b>Brahmanas</b> Rituelle Erklärungen, Anleitungen für die Praxis, philosophische Abhandlungen	
	<b>Aranyakas</b> „Bücher des Waldes“: Beschreibungen wichtiger (gefährlicher) Riten; mystische Betrachtungen	
	<b>Upanishads</b> „Dogmatische Textbücher“ der einzelnen Veda-Schulen; erster Höhepunkt indischer Philosophie (Yajñavalkya): u. a. Brahman-Atman-Lehre, Lehre der Wiederverkörperung, Karman-Vorstellung	
	<b>„Smṛti“</b> (die „Erinnerung“, „Tradition“)	
	<b>Vedāngas</b> (ved. Hilfswissenschaften: Ritualllehre, Phonetik, Metrik, Grammatik, Etymologie), darunter <b>Sūtras</b> („Ritualllehre“: religiöse, wiss. und lebenspraktische Anleitungen) und, davon abgeleitet, <b>Śāstras</b> (religiöse, ethische, juristische Lehrbücher); klassische <b>Epen, Puranas</b>	
ab 6. Jhd. v.	<b>Reformsysteme: Buddhismus, Jainismus</b>	
4. Jhd. v. - 4. Jhd. n.	<b>„Klassische“ theistische Religionen: Vishnuismus, Shivaismus, Shakti-Kult; Bhakti-Bewegung, Volksreligionen</b> Nach und nach Entstehung der <b>großen Epen: Mahabharata</b> (mit Bhagavadgita, Mokshadharmā) und <b>Ramayana</b>	
ab 4. Jhd. v.	<b>Klassische philosophische Systeme (darshana)</b>	
	<b>Nyaya</b> „Wissenschaft der Diskussion“: Erkenntnis durch logischen Beweis, Methode der philosophischen Untersuchung von Objekten und dem Subjekt der menschlichen Erkenntnis (4./3. Jhd. v.)	
	<b>Samkhya</b> „Aufzählungslehre“: Elemente- und Evolutionslehre; Erkenntnistheorie und dualistische Erlösungslehre: Universum = Natur + Bewusstsein (Anfänge 4. Jhd. v., klass. Form 4.-7. Jhd.)	
	<b>Vaisheshika</b> Atomistisch-mechanistische Naturphilosophie und Kategorienlehre: Natur besteht aus 6 Kategorien (Substanz, Qualität, Tätigkeit, Gemeinsamkeit, Verschiedenheit, Verknüpfung); wer diese erkennt, erlangt Erlösung (2. Jhd. v.)	
	<b>Yoga</b> Erkenntnistheorie und Erlösungslehre: „Methodische Anstrengung zur Erlangung von Vollkommenheit durch die Beherrschung der verschiedenen Elemente der menschlichen Natur, der physischen wie der psychischen“ ( <i>Patanjali</i> , 2./3. Jhd.?)	
	<b>Mimamsa</b> Vedische Sprachphilosophie und Erkenntnislehre: Versuch, die zahllosen rituellen Anweisungen des Veda in ein System zu bringen (7. Jhd.)	
	<b>Vedānta</b> Abschluss, „Vollendung“ des Veda: Spekulationen über das Verhältnis von Atman und Brahman, Gott und Welt: Monismus ( <i>Shankara</i> , 7./8. Jhd.?), Dualismus ( <i>Madhva</i> , 13. Jhd.), eigenschaftsbehafteter Monismus ( <i>Ramanuja</i> , 11. Jhd.)	
320 - 500	<b>Gupta-Dynastie: Blüte der Hindu-Religionen</b>	
ab 6. Jhd.	<b>Stagnation und Rückgang des Einflusses der philosophischen Systeme</b>	
ab 7. Jhd.	<b>Islam in Indien:</b> 7. Jhd. erste Vorstöße ins Indusdal; 8. Jhd. erste Königreiche; 1192 Sieg über Hindukonföderation: erstes islamisches Großreich in Indien, Beginn des Sultanats von Delhi	
1498	<b>Vasco da Gama in Indien:</b> Beginn europäischer Kolonisierung und christlicher Missionierung	
15.-17. Jh.	<b>Intensivierung der Bhakti-Religiosität</b> (auch wegen islamischem Einfluss)	
16. Jh.	<b>Vermittlungsversuche zwischen Hinduismus und Islam: Gründung der Sikh-Bewegung</b>	
1556-1606	<b>Akbar der Große: Versuch des Religionenausgleichs</b>	
1858	<b>Indien wird Teil des britischen Empire</b> (unabhängig 1947)	
19.-20. Jh.	<b>Neo-hinduistische Reformbewegungen</b>	